

# RUH

## Der billigste Wein.

(Hermann Bebie.)

Konrad Huber.

Nicht zu rasch, aber auch nicht schleppend.

Tenöre.

1. Frau Wir - tin sprach zum Gu - ste: Was  
 2. Frau Wir - tin! O, ich schä - tz  
 3. Frau Wir - tin sprach zum Ze  
 \* 4. Im Käm - mer - lein, dem klei

Bässe.

*mf*

- 1. drein?
- 2. blut.
- 3. Schluß!
- 4. süß.

1. schaut du dü - ster drein, was  
 2. ed - le Trau - ben - blut, was  
 3. wär' ein trü - ber Schluß, die  
 4. Ze - cher träum - te süß, der

1. dü - ster drein? Du trinkst doch heut' zur Ra - ste von  
 2. Trau - ben - blut. Wenn ich die Zun - ge ne - tze, schafft's  
 3. trü - ber Schluß! Zu je - dem vol - len Be - cher spend'  
 4. träum - te süß. Von wun - der - vol - len Wei - nen grad

- 1. Wein!
- 2. mut.
- 3. Kuß!
- 4. dies;

1. mei - nem be - sten Wein, von mei - nem be - sten Wein! Er  
 2. neu - en Le - bens - mut, schafft's neu - en Le - bens - mut. Nur  
 3. ich dir ei - nen Kuß, spend' ich dir ei - nen Kuß in  
 4. aus dem Pa - ra - dies, grad aus dem Pa - ra - dies; er

*tenuto*

1. an sa - ni - ger Hal - de, ganz nah dem frei - en Rhein. Schenk  
 2. ist zu - be - kla - gen: es ko - stet all' mein Geld! Bei  
 3. der Ehr! Ich mei - ne, den hat man nie ver - wehrt! Sag'  
 4. ich nicht be - tro - gen: die Ko - sten wa - ren klein, ein

*a tem-*

1. schenk ein, schenk ein, schenk ein, schenk ein und du wirst bal - de ein  
 2. t, ich muß, bei Gott, ich muß, bei Gott, ich muß ver - za - gen, wenn's  
 3. an, sag' an, sag' an, sag' an sind mei - ne Wei - ne den  
 4. En - gel kam, ein En - gel kam, ein En - gel kam ge - flo - gen und

*cresc.*

1. fro - her Bur - schesein, ein fro - her Bur - sche sein.  
 2. nicht im Frei - se fällt, wenn's nicht im Frei - se fällt.  
 3. ho - hen Preis nicht wert, den ho - hen Preis nicht wert?  
 4. schenk - te lä - chelnd ein, und schenk - te lä - chelnd ein!

*rit.*

\*)Die letzte Strophe womöglich mezza voce und piano.